



## Zwischenbericht des Erasmus+ -Projekts Quentin-Blake-Grundschule 2018-2020

Die Quentin-Blake-Europaschule ist sehr glücklich Teil des EU-Programms zu sein.

Ziel des EU-Programms „Erasmus+ für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport“ ist es, bereits in der Grundschule den Grundstein für europäische Lebenswege zu legen.

In Bezug auf die Projektleitlinie ACE (Acceptance, Citizenship and Equality), erarbeiten Pädagoginnen und Pädagogen und Schülerinnen und Schüler aus sechs verschiedenen Ländern – Türkei, Rumänien, Spanien, Portugal, Wales und Deutschland – inhaltliche Aspekte und praktische Beispiele. Sie treten dabei auf verschiedenen Ebenen in Kontakt und ermöglichen direkte Begegnungen. Sechs Mobilitäten, darunter wird die aktive Arbeit direkt vor Ort in den jeweiligen Partnerländern verstanden, bilden die Grundlage für einen lebhaften und vielfältigen Austausch über einen Zeitraum von 2 Jahren.

### Inhalt:

1. Erasmus AG
2. Mobilität Ankara
3. Gastgeber Berlin
4. Mobilität Wales
- 
5. Mobilität Bukarest
6. Mobilität Gran Canaria
7. Mobilität Madeira

## 1. Erasmus+ - AG

Für die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen finden regelmäßige Treffen in der Erasmus+ - AG statt. Dort wird an Inhalten und organisatorischen Aspekten des Projekts gearbeitet.

## 2. Mobilität Ankara



### Erstes Planungstreffen in Ankara

Am 22.11.2018 flogen Mrs. Grant und Mme Matthes zu einem ersten Kennlern- und Planungstreffen nach Ankara / Türkei. Wir wurden dort von einem Shuttlebus am Flughafen abgeholt und in unser Hotel gebracht.

Am Freitag früh wurden wir bei strahlendem Sonnenschein von einigen Schülerinnen und Schülern vor der Önder Ata İlkokulu willkommen geheißen. Dabei hielten die Schüler kleine Schilder in die Höhe, die zusammen „Welcome to Turkey“ ergaben. Wir wurden in der Schule herumgeführt, durften in einige Klassen hineinschauen, die kurze Theaterstücke oder Lieder einstudiert hatten und uns darboten. In einer Klasse war gerade Werkunterricht und wir sahen, wie mithilfe von alten Yoghurtbechern gehäkelt wurde.

Im Anschluss an das Mittagessen, das von Eltern einiger Schulkinder vorbereitet wurde und hervorragend schmeckte, wurden uns dann noch einige Tänze und Gesang in einem Mehrzweckraum gezeigt.

Am Nachmittag tagten wir im Konferenzraum unseres Hotels, stellten uns gegenseitig unsere Schulen vor und tauschten Gastgeschenke aus. Ebenfalls wählten wir das Gewinnerlogo für unser Projekt aus und überreichten die mitgebrachten Lesezeichen. Im Anschluss planten wir die anstehenden Mobilitäten nach Berlin, Wales und Bukarest. Am Abend gingen wir in ein Kebab-Restaurant.

Am nächsten Tag, dem 24.11.2018, brachen wir nach dem Frühstück zu einer Stadtrundfahrt auf. Uns wurde zuerst das Anıt Kabir, das Mausoleum Atatürks gezeigt und anschließend bekamen wir die Gelegenheit, uns ein bisschen in der historischen Altstadt Ankaras und einem Heimatmuseum umzusehen. Am Abend fand die Verabschiedungsfeier in einem Restaurant mit Livemusik und Tanz bei einem leckeren Menü statt. Am nächsten Morgen ging es sehr früh zum Flughafen und von dort wieder zurück nach Berlin.

### **3. Gastgeber Berlin**

#### **Erasmus+ Project week in Berlin (19th – 25th May 2019)**

The Berlin Project Week was the first Erasmus+ Project meeting that included students. In Berlin, three teachers together with the Erasmus+ AG and the class 5.3 (Herr Nayhauß/Ms Grant) were closely involved in running the project. They were honoured that thirty-three students and their accompanying thirteen teachers from five partner countries came to visit. From these guest students, the Romanian and Welsh students were hosted by Berlin families – thank you so much to all the families who offered their help! The Portuguese, Spanish and Turkish children stayed with their teachers at hotels at Olivaer Platz.

The project week began on Monday morning with a welcome breakfast at school provided by the Erasmus+ AG. Following the Erasmus+ assembly, which marked the official opening for the week, the students then had the opportunity to go to different classes and to participate in German and Europe school lessons. In the afternoon, the guest students and some German students went to the Kinder-Mitmach Museum in Wedding together. At the museum, they explored the different exhibitions and got to know one another through games. The day ended at Route66 with a welcome dinner for the guest students and their host families.

Tuesday began with our guest students' participation in 4th, 5th and 6th grade class lessons. In every class, buddies took care of the partner school students. Tuesday afternoon involved a city tour in the centre of Berlin which had been planned by class 5.3. In small groups, the students explored the street Unter den Linden and its historical surroundings through a game, every group with two German 'guides'. The winning team was rewarded with ice cream.

On Wednesday, the whole group of thirty-three students and thirteen teachers went to the Jewish Museum accompanied by a German student and a German teacher. There, the students had the opportunity to either participate in a baking workshop, making fresh kosher bread, or in a theatre workshop about clichés. The students had a great time together and a very pleasant lunch in the Jewish Museum's gardens afterwards. Later that afternoon, the plan was to start the video project; however, due to rain this had to be changed. Therefore instead, the students visited the Allied Museum together. At the Allied Museum, the children learnt a lot about the conflict between German's East and West. The day ended with a lovely dinner at the restaurant, Trattoria Toscana.

Thursday was, finally, the day of the video project. The students were put in multinational

teams and given the task to build huts in the forest. It was so interesting to watch the different student approaches to this task. The teachers couldn't help but take photos during the building process. At the task's conclusion, the best hut was voted on by a jury. Following that, the next day, each country had to create a short video in interview format about the similarities and differences between student approaches from different countries. These interviews and the photos from the building process will all be collated in short films designed to encourage improved intercultural understanding, specifically focusing on our similarities.

On Friday afternoon, our guests had free time for souvenir shopping and/or activities with their host families. Furthermore, to celebrate the project week, a big farewell party was celebrated at school with a buffet prepared by the school's teachers and parents. It even included an enjoyable a little snippet of live music by Mr Dowling.

All in all, the week was extremely challenging for all involved. Not only was it challenging for the organising teachers but also for our students and their host families. At the same time, it was so exciting to host such a significant number of guests and to conciliate the different approaches to such a project week. We are very grateful that we were able to create this kind of experience at our school. And, we saw happy children – which is most important of all!



## 4. Mobilität Wales

### Bericht aus Wales (3.6.-7.6.2019)

In unserer zweiten Mobilität besuchten wir – Ms. Grant und Frau Fiehler – Wales in Großbritannien. Mit sonnig-windigem Wetter wurden wir empfangen und verabschiedet. Den Regen nahmen wir walisisch gelassen. In Llundano konnten wir vom Strand aus die Berge bewundern.

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen unserer Partnerschulen hospitierten wir verschiedene Unterrichtssequenzen an der Ysgol Porth y Felin, sprachen mit den ACE-Ambassadors, nahmen an Assemblys teil und arbeiteten an der Umsetzung der Leitlinien.

Die Schule - Ysgol Porth y Felin - hat ca. 380 Schülerinnen und Schüler zwischen 3 und 12 Jahren, die bilingual in den Sprachen Walisisch und Englisch unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen in altersgemischten Klassen 1-2, 3-4 und 5-6 inklusiv. Die Förderung und Etablierung der walisischen Sprache und Kultur ist ein wichtiges gesellschaftliches Ziel und im Unterrichtsalltag deutlich zu erkennen. Offenheit und Toleranz werden an der Ysgol Porth y Felin spürbar gelebt und konsequent eingefordert.

In einem Vortrag verschiedener walisischer Organisationen, wurde uns die Entwicklung der nationalen Gesundheitsförderung, die kommunale und nationale Arbeit zum Thema Kinderrechte sowie die Präventionsarbeit im Bereich Diskriminierung und Rassismus dargelegt. Viele anregende Informationen, Unterrichtsbeispiele und mögliche Projektideen konnten wir in unseren Inspirationskoffer packen.

Das mystische Nordwales zeigte sich landschaftlich außerordentlich schön und vielfältig. Neben dem Snowdonia-Gebirge mit seinen grünen Tälern und rauen Gipfeln, boten uns die Küste, kleine Ortschaften und Burgruinen einen gelebten Einblick in die walisische Kultur und Sprache. Natur, Geschichte und Kultur durften wir dank unserer herzlichen Gastgeber ausführlich kennenlernen und erleben. Die Besichtigung der Schieferabbaugebiete im Nationalpark, das Erklimmen des höchsten Punktes von Wales - Snowdonia -, der Besuch des Botanischen Gartens, die Stadtführung von Conwy, walisischer Tanz sowie die Besichtigung des Ortes mit dem zweitlängsten Namen der Welt - *Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwlllantysiliogogoch*- sind einige Beispiele für das vielfältige, uns gebotene kulturelle Programm.

Der informelle Austausch im Erasmus-Team brachte einige produktive Entwicklungsideen und Kooperationsmöglichkeiten hervor. Wir bedanken uns bei all denjenigen, die diese Mobilität

möglich gemacht haben, vor allem auch bei den uns vertretenden Kolleginnen und Kollegen der QBES in Berlin. Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen aus den Partnerländern für den offenen und inspirierenden Austausch sowie bei unseren Gastgebern für das großartige Engagement und die offene Warmherzigkeit- diolch!!!-

Der Erasmus+-Spirit ist ansteckend und inspirierend. Wir hoffen weitere Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler und Eltern mit auf den weiteren Weg zu nehmen.





## 5. Mobilität Bukarest

### Bericht aus Bukarest (22.09.2019 – 28.09.2019)

22. September 2019: Endlich steht für uns der erste Besuch mit Schülern bei einer unserer Erasmus+ Partnerschulen an! Sehr früh treffen wir uns an diesem Sonntag am Flughafen Tegel mit Mrs. Grant und Mme Matthes, um über Wien nach Bukarest zu fliegen. Dort werden wir am Flughafen von unseren rumänischen Gastfamilien schon erwartet und haben den Rest des Tages Zeit, uns dort einzufinden und uns kennenzulernen.

Am Montag treffen wir uns in der școala Gimnazială Numărul 5, unserer rumänischen Partnerschule wieder und lernen auch die Kinder aus den anderen Partnerschulen kennen. Bei einer Rallye durchs Schulhaus erkunden wir die Schule und starten insgesamt unser Programm für die nächsten Tage: eine Tour zu Fuß durch Bukarest, ein Besuch in einer Kletterhalle, die Fahrt in die Karpaten, um das malerische Schloss Peleş und das Dracula-Schloss Bran zu entdecken, eine Tour durch das Parlamentsgebäude, eine Party in der Schule und ein Besuch des Museum of Senses. Auch dürfen wir einen Abend in einem traditionellen Restaurant die rumänische Küche entdecken.

Wir hatten alle sehr viel Spaß und haben uns in unseren Gastfamilien sehr wohl gefühlt. Unsere rumänischen Gasteltern haben sich hingebungsvoll um uns Gastkinder bemüht und uns in der Freizeit auch viele Erlebnisse abseits der offiziellen Programmpunkte geboten.

Voller neuer Eindrücke flogen wir dann am 28. September über Zürich wieder zurück nach Berlin.

**Mulțumim pentru tot J !**

